



Pressemeldung

## **ADFC-Tipps für den Weihnachtsbaum-Transport per Rad Klingeling - die Tanne rollt!**

Hannover, den 12.12.2016

Zum Christbaumkauf in die überfüllte Stadt – Parkplatzsuche, Schlepperei und hinterher noch das vollgenadelte Auto reinigen? Das geht auch schlauer, sagen die Rad-Experten vom ADFC. Heutzutage gibt es viele komfortable Alternativen – von kostenfreien Lastenrädern bis zum Cargobike-Lieferservice. Der ADFC Niedersachsen verrät die besten Tipps.

Der ADFC Vorstandsvorsitzende, Dieter Schulz, sagt: „Egal, welche Lösung man wählt - wer den Weihnachtsbaum auf dem Rad transportieren will, muss darauf achten, dass er sicher befestigt ist, nicht zu weit herausragt und dass Sicht und Fahrtüchtigkeit gewährleistet sind.“

### **Der Klassiker: Auf dem Gepäckträger**

Einen handlichen Baum kann man mit ein bisschen Geschick auf dem Gepäckträger eines normalen Fahrrades transportieren - in Längsrichtung am besten mit dem dicken Ende auf dem Gepäckträger und die Spitze nach hinten. Schulz: „Die Spitze darf natürlich nicht schleifen, der Baum muss also recht kurz sein.“ Wird der Baum quer auf dem Gepäckträger transportiert, darf er rechts und links jeweils nicht mehr als einen Meter überstehen. Schulz: „So sollte man den Baum allerdings nur bei Tageslicht transportieren. In der Dunkelheit gäbe es komplizierte Beleuchtungspflichten.“

Wichtig ist, den Baum mit Gurten gut zu sichern, das Gewicht auszubalancieren und die zulässige Beladung nicht zu überschreiten. Falls man wegen der Zusatzlast ins Schlingern gerät, lieber Absteigen und Schieben - rät der ADFC.

### **Für Kuppler: Im Fahrrad-Anhänger**

Fahrstabiler ist die Variante mit dem Fahrrad-Anhänger. Im Fachhandel gibt es mittlerweile eine Vielzahl an Produkten. Auch hier gilt: Ladung gut sichern. Schulz: „Wer zum ersten Mal mit einem Anhänger fährt, sollte ein paar Proberunden in einem ruhigen Bereich drehen, um sich an das geänderte Fahrverhalten und den größeren

Kurvenradius zu gewöhnen.“ Wenn der Baum mehr als einen Meter über den Anhänger herausragt, muss man ihn mit einem roten Wimpel kennzeichnen.

### **Für Trendsetter: Im Lastenrad**

Das Angebot an schicken Spezialrädern mit und ohne Elektrounterstützung, die bis zu 100 Kilo Ladung transportieren können, ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Immer häufiger sieht man Eltern mit Kindern oder Wochenendeinkäufen im Cargobike – und auch im Lieferverkehr wird das Lastenrad zunehmend ernstgenommen.

### **Für Sparfüchse: Freie Lastenräder**

In Oldenburg und Hannover zum Beispiel können Lastenräder kostenlos ausgeliehen werden. Ziel dieser Angebote ist, das Lastenrad als umweltfreundliche Alternative zum Auto bekannter zu machen. Eine deutschlandweite Übersicht der Non-Profit-Angebote gibt die Seite [cargobike.jetzt](http://cargobike.jetzt). Außerdem bieten immer mehr Privatpersonen ihr Lastenrad zum kostenlosen Verleih an. Eine Übersichtskarte findet man auf [Velologistics.net](http://Velologistics.net).

Natürlich kann man auch die anderen Weihnachtseinkäufe ins Lastenrad packen. Aber Achtung: Frischluft kann abhängig machen!

**Foto-Hinweis:** [Zwei Themenfotos „Weihnachtsbaum-Transport per Rad“ finden Sie in dem ADFC Pressebereich](#)

### **Über den ADFC**

Der ADFC ist mit mehr als 160.000 Mitgliedern die größte Interessensvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. In Niedersachsen wird der ADFC bei seiner Lobbyarbeit für den Radverkehr mit über 17.000 Mitgliedern unterstützt. Organisiert in 37 Kreisverbänden und 40 Ortsgruppen leistet der ADFC freiwillige Arbeit vor Ort und setzt sich engagiert für die Förderung des Radverkehrs in niedersächsischen Städten/Gemeinden ein.

### **Kontakt**

Medien und Kommunikation  
Ilona Krause

---

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. (ADFC)  
Landesverband Niedersachsen  
Hinüberstr. 2, 30175 Hannover

Telefon: 0511 28 25 57  
Mobil: 01512 6583217

E-Mail: [info@adfc-niedersachsen.de](mailto:info@adfc-niedersachsen.de)  
Internet: [www.adfc-niedersachsen.de](http://www.adfc-niedersachsen.de)

